

# Hochwasserschutz im Siedlungsgebiet, Ennetbürgen

## Wasserbau



Betroffene Hanglage ausserhalb Siedlungsgebiet



Ausschnitt Gewässerräume und Abflusswege

### Projekt

Das Unwetter vom August 2005 verursachte in der Gemeinde Ennetbürgen grosse Schäden und war der Auslöser für die durchgeführte Gefahrenbeurteilung im Jahre 2006. Für die Beseitigung der Schutzdefizite im Siedlungsraum wurde 2011 eine Vorstudie mit konzeptionellen und raumplanerischen Massnahmen erstellt.

Bereits ab einem häufigen Hochwasser (HQ<sub>30</sub>) fliesst das anfallende oberflächliche Hangwasser unkontrolliert in den Siedlungsbereich. Dies führt zu Überflutungen schwacher Intensität der Siedlung sowohl am Hang als auch in der Ebene. Dieser Wasserfilm ist nur wenige Zentimeter tief, vermag aber Rutschungen auszulösen.

### Massnahmenkonzept

Für das anfallende Hang- und Karstwasser wurden die verschiedenen Gewässerräume und Abflusswege ausgeschieden und in die Nutzungsplanung integriert. Diese dienen der geordneten Ableitung des anfallenden Wassers durch das Siedlungsgebiet.

Basierend auf den topographischen, hydrologischen, hydrogeologischen, geologischen und ökologischen Gegebenheiten wurden die Massnahmen der Talbäche auf Stufe Vorprojekt ausgearbeitet.

Die Massnahmen am Hang, entlang der Abflusswege resp. Hangbäche, sind grundsätzlich im Rahmen von Objektschutzmassnahmen zu erstellen und sind durch die Grundeigentümer zu tragen. Somit erfolgt die Massnahmenplanung konzeptionell, da sich die Massnahmen in neue Überbauungen oder Umbauten integrieren müssen und sich demnach noch nicht genau definieren lassen.

Die Massnahmen ausserhalb des Siedlungsgebietes oder im Strassen- und Wegbereich sind durch das Hochwasserschutzprojekt zu tragen.

### Aufgaben im Projekt

- Projektleitung
- Massnahmenplanung

### Auftraggeber

Politische Gemeinde Ennetbürgen  
 Gemeinderat Ennetbürgen  
 6373 Ennetbürgen

### Projektleitung / Projektverfasser

Schubiger AG Bauingenieure, 6052 Hergiswil

### Bauzeit

2018 - 2023